

Wolfgang Voit (Hrsg.)

Werberecht und Absatzförderung/Preisrecht

21. Symposium von Wissenschaft und Praxis



Nomos

Marburger Schriften zum Gesundheitswesen

Herausgegeben von

Prof. Dr. Wolfgang Voit,
Philipps-Universität Marburg

Band 31

Wolfgang Voit (Hrsg.)

Werberecht und Absatzförderung/Preisrecht

21. Symposium von Wissenschaft und Praxis



Nomos

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8487-6234-7 (Print)

ISBN 978-3-7489-0349-9 (ePDF)

1. Auflage 2019

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2019. Gedruckt in Deutschland. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Vorwort

Wolfgang Voit

Der erste Tag der 21. Marburger Gespräche zum Pharmarecht war dem Werberecht und der Absatzförderung gewidmet. Vor dem Hintergrund der neuen strafrechtlichen Bestimmungen wurde das Spannungsverhältnis zwischen diesen Normen und einer im Interesse der Patientenversorgung und der Entlastung der Krankenhäuser bei der Vorbereitung der Entlassung eines Patienten liegenden Kooperation zwischen Krankenhausträgern und Medizinprodukteherstellern aufgearbeitet. Die Regelungen über Arzneimittelinformationen durch Hersteller einerseits und durch die Kassen im Rahmen der Versorgungssteuerung bildeten einen zweiten Schwerpunkt der Veranstaltung. Mit internationalen Fragen endete der erste Tag: Steuerliche Optimierung der Vertriebswege und Know-How-Schutz auf der Ebene der EMA waren hier die Stichworte.

Am zweiten Tag stand das Preisrecht im Vordergrund. Die Mischpreisbildung, die Befreiungsanträge nach § 130a Abs. 4 SGB V und die Auswirkungen des AMSVG auf die Versorgung mit Zytostatika wurden in rechtlicher Hinsicht und in ihren ökonomischen Konsequenzen analysiert und diskutiert.

Auch in diesem Jahr zeigte die Tagung die Komplexität des Pharmarechts, das geprägt ist durch eine hohe Regulierungsdichte, aber auch durch hohe Anreize, durch Aspekte der Versorgungssicherheit, aber ebenso durch die Grenzen der Finanzierbarkeit. Die Diskussionen haben gezeigt, dass alle Akteure trotz ihrer unterschiedlichen Rollen und Aufgaben in Marburg eine Plattform gefunden haben, auf der gemeinsam Probleme aufgearbeitet und Meinungen ausgetauscht werden. Insofern stand auch die 21. Veranstaltung ganz in der Tradition eines gelebten Austausches nicht nur von Wissenschaft und Praxis, sondern auch der unterschiedlichen Beteiligten des Arzneimittelrechts.

Marburg, im Juli 2019

Prof. Dr. Wolfgang Voit

Inhalt

Kooperationen im Gesundheitswesen: gewünscht, erforderlich – erlaubt?	9
<i>Stefan Todt</i>	
Online-Portale und digitale Kommunikationswege in der Pharmabranche	15
<i>Christoph Ritzer</i>	
Arzneimittelinformationen von Krankenkassen, KVen oder Prüfungsgremien – Regionale Steuerung und zentrale Entscheidung	25
<i>Jan-Tobias Häser</i>	
Swiss Invoicing – Arzneimittelrechtliche Grenzen steuerlich optimierter Vertriebsmodelle	39
<i>Christian Hübner</i>	
Schutz von Zulassungsunterlagen und Transparenz – der Zugang zu Dokumenten der Europäischen Arzneimittelagentur nach der Verordnung (EG) Nr. 1049/2001	59
<i>Manja Epping</i>	
Aktuelle Entwicklungen der Mischpreisbildung insbesondere bei Kombinationspräparaten	95
<i>Josef Hecken</i>	
§ 130 a Abs. 4 SGB V – Befreiungsanträge und unzulässige Subventionen	105
<i>Peter v. Czietritz</i>	
Auswirkungen des AMVSG auf die Versorgung mit Zytostatikazubereitungen	115
<i>Constanze Püschel</i>	
Verzeichnis der Referenten	131

